

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 58 (1996)
Heft: 4

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Silo-Vereinigung Zürich und Nordwestschweiz

Zusammenarbeit zahlt sich aus

An der zweiten Generalversammlung der Silo-Vereinigung Zürich und Nordwestschweiz in Safenwil fanden die statutarischen Geschäfte Zustimmung. Zudem zeichnet sich für den Kanton Aargau ein einfacher Weg ab, um Flach- oder Fahrsilos zu erstellen. Im weiteren wird die Vereinigung Silo-Umstürze näher untersuchen.

Im vergangenen Jahr fusionierte die Silo-Vereinigung Zürich mit rund 2000 Mitgliedern mit der Vereinigung Nordwestschweiz mit dem Einzugsgebiet der Kantone Aargau, beider Basel und Solothurn. Die grössere Organisation kann sich mit mehr Gewicht zu Wort melden und die Interessen der Landwirte mit Silofütterung besser vertreten.

Der Vereinigungspräsident Heinrich Nägeli (Wildensbuch ZH) äusserte sich hingegen zufrieden über das Vereinsjahr. Die Besichtigung von vier komplett verschiedenen Betrieben im Kanton Aargau, mit grosser Beteiligung, zeigte eindrücklich verschiedene Betriebsformen auf. Als sehr lehrreich stufte er auch die Verbandsreise nach Savoyen ein.

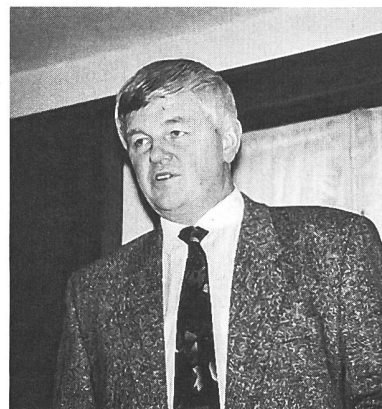
Geschäftsführer Willy Kunz (Egg ZH) beschäftigte sich im vergangenen Jahr einmal mehr sehr ausführlich mit der problembeladenen Nachgärung vor allem bei der Maissilage, wie er im tech-

nischen Teil informierte. Im weiteren erstreckt sich eine weite Tätigkeit im Bereich der Planung von neuen Siloanlagen. Er unterstrich, dass die Silokontrollen als Stütze zur Qualitätssicherung der Milch zu betrachten seien.

Hochsilos, Flachsilos und Folien

Im vergangenen Jahr kippten 8 bis 10 **Hochsilos** um. Oft werden nebst dem Silo samt Inhalt auch Gebäude beschädigt, so dass die Schadensumme pro Fall rasch über 100 000 Franken ansteigen kann. Versicherungen seien immer weniger bereit, einfach zu zahlen; dies als Folge der Produkthaftungspflicht. Die Silo-Vereinigung will nun Angaben über solche Vorfälle sammeln, um zukünftig in Schadensfällen sich für die betroffenen Mitglieder besser einsetzen zu können, führte Kunz vor den Mitgliedern aus. Eine Lösung zeichnet sich auch bei der Bewilligung von **Flach- und Fahrsilos** im Kanton Aargau ab. Bis anhin taten sich die Behörden und Ämter schwer, solche Anlagen aus Gründen des Gewässerschutzes zu bewilligen. Vorstandsmitglied Paul Muri (Gränichen AG) hofft nun auf eine vernünftige Lösung, welche auch dem Gewässerschutz entspricht. Dies aufgrund einer dafür speziell eingesetzten Kommission.

Gemäss den Statuten mussten sich



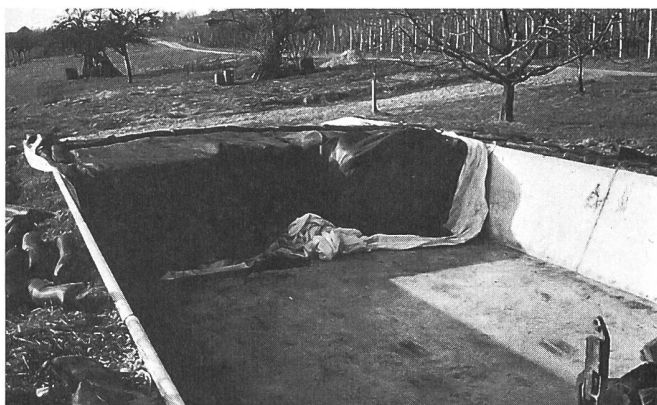
An der Generalversammlung der Silo-Vereinigung Zürich und Nordwestschweiz in Safenwil forderte Zentralpräsident Max Binder (SVP, Illnau ZH) sanftere Reformen. Damit soll die Landwirtschaft weiter umgebaut und den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Er setzte sich für einen schrittweisen Anpassungsprozess ein und forderte zuverlässige Finanzierungen für weitere Massnahmen. Dies sei nur mit einem politischen Konsens möglich.

auch ein Drittel des Vorstandes der Wahl stellen. So wurden in ihren Ämtern bestätigt: Rudolf Hess (Grod), Beat Wyss (Oberramsern), Urs Zeltner (Neuendorf), Alex Nägeli (Horgerberg), Martin Wolfensberger (Pfäffikon), Christian Sprecher (Laupen) und Werner Guyer (Feldbach).

Die diesjährige Fachreise führt anfangs Juli nach Österreich und Slowenien. Zudem soll die Mitgliederwerbung verstärkt werden. Im Rahmen des 50jährigen Bestehens der Schweizer Dachvereinigung sind zudem verschiedene Aktivitäten geplant. Im weiteren will man nach einer idealen Lösung für die umweltgerechte **Entsorgung der Silofolien** suchen. Der Vorstand will sich zudem mit der gesamten Problematik der Nachgärung und der damit verbundenen, nicht erwünschten Erwärmung weiter intensiv befassen.

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Ertrag von 160 000 Franken mit einem Verlust von rund 3000 Franken ab. Trotz dem leichten Rückschlag wird der Jahresbeitrag unverändert bei 10 Franken belassen.

Roland Müller



Im Kanton Aargau soll das Bewilligungsverfahren für Flachsilos vereinfacht werden.

AgroPreis: 20 000 Franken zu gewinnen

Landwirte mit Unternehmergeist sollen für ihre innovativen Leistungen belohnt werden: Das ist das Ziel des AgroPreises, eines mit 20 000 Franken dotierten Preisausschreibens für die Landwirte. Die Emmentalische Mobiliar in Konolfingen initiierte den AgroPreis, der unter dem Patronat des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) steht.

Zum Wettbewerb aufgerufen sind Bäuerinnen und Bauern, die Unternehmergeist an den Tag legen und ihre Neuerungen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Beim eingereichten Projekt muss es sich um ein neuartiges oder verbessertes Produkt, eine rationelle Betriebsführung, eine neue Produktions- oder Anbaumethode oder eine neue Vertriebsart/Vermarktung handeln. Ausserdem sollte das Projekt fortschrittlich, marktorientiert, ökologisch, quali-

tativ hochstehend und erfolgversprechend sein.

Bauern, welche ein neues Projekt zum Wettbewerb einreichen möchten, können sich bei der *Schweizer Landtechnik* melden. Ein Bericht über ein innovatives Projekt muss bis am 31. Juli 1996 erfolgt sein.

Die Teilnahmebedingungen für den AgroPreis sind bei der Emmentalischen Mobiliar, 3510 Konolfingen, erhältlich.

Ortung über Satelliten

Die Ortung über Satelliten – unter dem Begriff GPS (Global Positioning System) bekannt – ist vielseitig anwendbar und wird deshalb immer billiger. Ein kleines Handgerät, das eine Standortbestimmung im Gelände mit einer Genauigkeit von einem Meter ermöglicht, kostet etwa 3000 Franken.

Damit wird das satellitengestützte Ortungssystem auch für die Landwirtschaft interessant. Es bietet sich als parzellenbezogenes Informations- und Dokumentationshilfsmittel von der Bodeneignungskartierung bis zur Schlagkartei an. Die naheliegendste Anwendung dürfte in der Flächenermittlung und Auffindung von Parzellen für Lohnunternehmer und Kontrollstellen liegen.

In der Agrarforschung kann es zur Ermittlung von Maschinenzeiten auf dem Feld oder zur Ertrags- oder Hilfsstoffeinsatz-Kartierung dienen.

Zurzeit erprobt die Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik (FAT), Tänikon, ein

landkartengestütztes (1:25 000) Ortungssystem, das es erlaubt, während der Fahrt kontinuierlich die Koordinaten einer Fahrspur zu verfolgen und zu speichern.

Landwirtschaftliche Buchhaltungen Schweiz-EU im Vergleich

Wie lässt sich die wirtschaftliche Situation schweizerischer Landwirtschaftsbetriebe international vergleichen?

Den schweizerischen Buchhaltungsdaten und den Buchführungen der EU liegen unterschiedliche Methoden zugrunde. Eine Studie der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik (FAT) Tänikon beschreibt die Umsetzung der

Schweizer Landtechnik

Herausgeber

Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT),
Werner Bühler, Direktor

Redaktion:

Ueli Zweifel

Mitglied- und Abodienste, Mutationen:

Postfach, 5223 Riniken
Telefon 056 441 20 22
Telefax 056 441 67 31

Inserate:

ofa Zeitschriften

ofa Orell Füssli Werbe AG
Sägereistrasse 25
8152 Glattbrugg
Telefon 01 809 31 11
Telefax 01 810 60 02
Anzeigenleitung: Darko Panic

Druck:

Huber & Co. AG, 8500 Frauenfeld

Herstellung:

Reto Bühler

Administration:

Claudia Josef

Abdruck erlaubt mit Quellenangabe und Belegexemplar an die Redaktion

Erscheinungsweise:

12mal jährlich

Abonnementspreise:

Inland: jährlich Fr. 50.– (inkl. 2% MWST)
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland: Fr. 68.–

Nr. 5/96 erscheint

am 14. Mai 1996

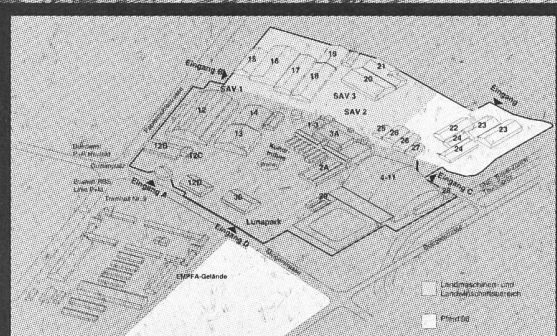
Anzeigenschluss:

26. April 1996

Bern, 20. - 29. April Grösste Frühlings- Landmaschinenschau der Schweiz



Bern, 20. - 29. April
Hallen 15, 16 und Freigelände



BEA'96

AUSSTELLUNG FÜR GEWERBE, LANDWIRTSCHAFT, HANDEL UND INDUSTRIE
Öffnungszeiten: 9.00 - 18.00 Uhr Degustation: 9.00 - 19.30 Uhr Letzter Tag: 9.00 - 18.00 Uhr
BEA und SBB offerieren: Gratintritt für Bahnfahrer ab 30 Kilometer

Über 100 Aussteller im Sektor Landtechnik Über 20 Jahre ist die Landmaschinenschau der SAV Tradition

S+L+H-Wettbewerb

Traktortechnik kennenlernen

Alle Landwirte, die modernste Traktortechnik kennenlernen wollen, beteiligen sich am Wettbewerb. In der Zeit vom 9. März bis 30. Juni 1996 können sie sich bei jedem S+L+H-Händler einen Traktor aus der neuen Modellreihe zwischen 60 und 105 PS reservieren lassen. Auf der offiziellen Testkarte beantwortet der Teilnehmer die Fragen und beurteilt den getesteten Traktor. Diese Testkarte nimmt automatisch an einer Verlosung der Superpreise teil.

Nebst dem Traktor als Hauptpreis (wahlweise Same Dorado, Lamborghini Sprint oder Hurlimann KA im Wert von Fr. 56 800.-) gibt es für den Zweiten und Dritten S+L+H-Traktoren-



gutscheine im Wert von Fr. 10 000.- sowie Fr. 5000.- zu gewinnen. Zudem warten über 200 2-Tages-Reisen ins modernste Traktorenwerk Europas nach Treviglio/Italien auf die weiteren glücklichen Gewinner.

Alle Teilnehmer erhalten auf jeden Fall ein Test-Geschenk. Testkarten sind bei allen S+L+H-Traktorenhändlern oder direkt bei S+L+H Traktoren AG, 9536 Schwarzenbach, Tel. 071/929 54 54 erhältlich.

EGGERS PT 170 E

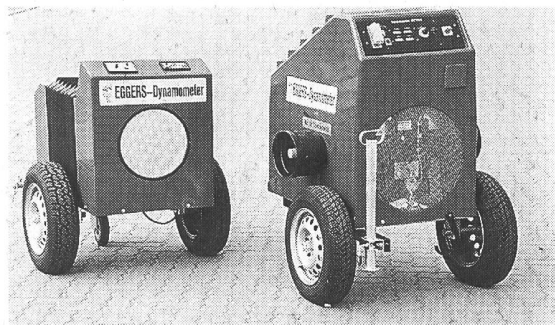
Das Spitzenmodell unter den Zapfwellenleistungsbremsen !

NEU PT 120 E

Die Bremse für die kleineren Betriebe

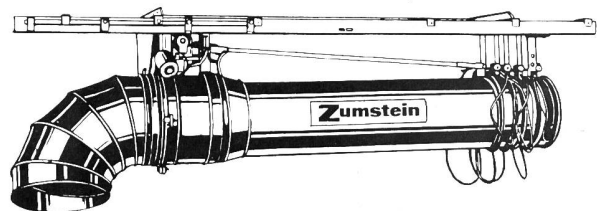
Die PT 170 E (170 kW) wie die PT 120 E (120 kW) sind mit modernster High-Tech-Elektronik und Messtechnik ausgestattet (Schnittstelle für PC, usw.).

Die Kühlung erfolgt mit einem Hochleistungskühlsystem. Es ist kein Wasseranschluss erforderlich. Ein 220-Volt-Anschluss genügt.



Land- und Kommunalmaschinen
8207 Schaffhausen
Tel. 052 643 66 77 Fax 052 643 54 33

HEUVERTEILANLAGE



- mit selbsttragender Laufschiene
- wahlweise mit Fernbedienung
- jahrzehntelange Funktion des Antriebes
- 10 Jahre Garantie auf Antriebsrolle
- keine Betriebsunterbrüche
- gutausgebauter Kundendienst

dazupassend das richtige Ansauggebläse oder ein Radial-Heubelüfter für Ihren Heustock.

ZUMI meint:
Qualität ist wichtig

Zumstein AG
Fax 065 / 45 36 57 Zuchwil
3315 Bätterkinden 065 / 45 35 31





Neuentwicklung von GRAMMER!

**Luftgefederter Fahrersitz
LS 44/HB**

- Horizontal- und Vertikalfederung
- verstellbare Bandscheibenstütze
- Kunstleder- oder Velourspolsterung




GRAMMER

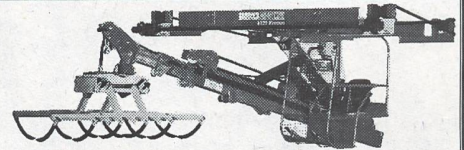
AUPAG AG High-Tech in Sitzsystemen
Steinhaldenstrasse 14, 8954 Geroldswil
Telefon 01 748 46 00, Fax 01 748 47 56




Wenn Preis, Leistung und Service stimmen müssen, dann....

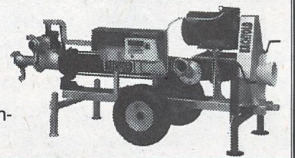
....haben wir für Sie die richtigen Maschinen:

- Die BA-Krananlagen der Zukunft!
- Die bewährten Wangen- Schneckenpumpen!



Wir sind:

Hersteller der
Bächtold-Heukrane
Importeur der
bekannten Wangen-
Schneckenpumpen



BÄCHTOLDLANDTECHNIK
6122 Menznau

Telefon 041/493 17 70 Telefax 041/493 17 85

Verkaufs- und Servicestellen in Ihrer Region:

3123 Belp	Gebr. Stucki	Telefon 031 819 02 03
3507 Biglen	Ernst Bürki	Telefon 031 701 11 12
3537 Eggwil	Hans Arm	Telefon 036 6 11 13
6262 Langnau b.R.	Hans Kunz	Telefon 062 758 25 05
6014 Littau	Urs Schmid	Telefon 041 250 88 44
8590 Romanshorn	Hug & Jung (Osischweiz)	Telefon 071 63 33 46
6170 Schüpfheim	Franz Zühlmann	Telefon 041 484 10 01



Geballte Kraft mit hohem Drehmomentanstieg
und elektronischem Powershift-Getriebe.

Auf Reifen die bei optimaler Zugkraft die
Bodenstruktur schonen. Für eine rationale
Betriebsführung... natürlich Vredestein Reifen.

**DER REIFEN,
DER EINFACH
GUTE ARBEIT
LEISTET.**



VREDESTEIN

Information: 22 64 51 80.